



Konzessionsvergabe

Vermarktung, Herstellung und Versand der
Zahnärztlichen Mitteilungen (Print und ePaper) und
Betrieb des Internet-Angebotes zm-online sowie der dazugehörigen
Kanäle

Vergabeunterlagen

Teil A Bewerbungsbedingungen

Geschäftszeichen: 2026-0034

Stand: 08.05.2026

Vorbemerkungen

Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV), Behrenstraße 42, 10117 Berlin, und die Bundeszahnärztekammer (BZÄK), Chausseestr. 13, 10115 Berlin, vergeben gemeinsam die (Dienstleistungs-)Konzession für die Vermarktung, Herstellung und den Versand der Zahnärztlichen Mitteilungen (zm) als Print und ePaper sowie die Erstellung und den Betrieb des Internetangebotes zm-online und sämtlicher Kanäle. Weitere Informationen sind in der Leistungsbeschreibung enthalten.

Das Verfahren wird über die Beschaffungsstelle der KZBV durchgeführt.

Die Konzession wird im nicht offenen Verfahren vergeben. Das Vergabeverfahren ist zweistufig. In einer ersten Stufe müssen interessierte Unternehmen in einem Teilnahmewettbewerb ihre Eignung darlegen. Diejenigen Bewerber, die zu der zweiten Stufe eingeladen werden, haben die Möglichkeit, ein Angebot einzureichen.

1. Allgemeines

Die zm ist das gemeinsame amtliche Veröffentlichungsorgan der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung sowie der Bundeszahnärztekammer. Für die zm umfasst das vertragliche Leistungsspektrum die Vermarktung, das Einwerben von Anzeigen (Display) primär bei der Dentalindustrie, das Einwerben und Handling von Kleinanzeigen (incl. Personalanzeigen) sowie das Layout der von den Konzessionsgebern erstellten Inhalte, die redaktionelle Erstellung der Marktseiten, die Erstellung der Terminseiten, die Herstellung, den Druck und den Versand der zm als Printversion und des ePapers. Die umfangserweiternden amtlichen Bekanntmachungen der Konzessionsgeber sind inkludiert (s. dazu Tabelle B.2 Leistungsanforderungen, Anlage). Für das Internetangebot zm-online erstellen die Konzessionsgeber die Inhalte. Der Konzessionsnehmer stellt das Webportal sowie das zur Produktion erforderliche Redaktionssystem und die technische Betreuung auch für zm Print / ePaper.

Die Konzessionsgeber beabsichtigen die Vergabe einer Konzession auf Grundlage der den Vergabeunterlagen beigefügten Vertragsentwürfe (s. C.1 bis C.4) und nach Maßgabe der ebenfalls den Vergabeunterlagen beigefügten Leistungsmerkmale und -anforderungen (s. B.1 und B.2).

2. Ausschreibungsbedingungen

2.1 Die Vergabeunterlagen stellen die Gesamtheit der Angaben dar, die dem Bewerber bzw. Bieter für eine Entscheidung zur Abgabe eines Teilnahmeantrages und/oder Angebotes zur Verfügung gestellt werden. Zu den Vergabeunterlagen gehören in diesem Vergabeverfahren:

- die Bewerbungsbedingungen (Teil A der Vergabeunterlagen),
- die Leistungsbeschreibung, bestehend aus den Leistungsmerkmalen und den Leistungsanforderungen (Teil B der Vergabeunterlagen),
- die Vertragsentwürfe (Teil C der Vergabeunterlagen),
- die vom Bewerber bzw. Bieter vorzulegenden Eigenerklärungen

1. Eigenerklärung zu §§ 123, 124 GWB
2. Erklärung zur Bewerbungsgemeinschaft und Nachweis der Vertretungsbefugnis im Falle der Gründung einer Bewerbungsgemeinschaft
3. Angaben zur Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung gem. § 122 Abs. 1 Nr. 1 GWB

4. Eigenerklärung zur Tariftreue und Mindestentlohnung
5. Eigenerklärung sowie Verpflichtungserklärung des Nachunternehmers im Falle einer Unterbeauftragung oder Eignungsleihe
6. Eigenerklärung zum Bestehen einer Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung
7. Eigenerklärung zur Umsetzung von Artikel 5k Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 15 der Verordnung (EU) 2022/1269 des Rates vom 21. Juli 2022 (Russland-Sanktionen)

- der Fragenkatalog (Teil D der Vergabeunterlagen).

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bewerbers bzw. Bieters Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat er unverzüglich die Beschaffungsstelle vor Abgabe des Teilnahmeantrages bzw. Angebots über die Plattform des Deutschen Vergabeportals (DTVP) darauf hinzuweisen.

- 2.2** Diese Vergabeunterlagen werden unentgeltlich überlassen. Die Erstellung des Teilnahmeantrages und des Angebotes erfolgt für die Konzessionsgeber kostenlos. Aufwendungen, die durch die Einarbeitung in spezifische Abläufe, Verfahren und Methoden der Konzessionsgeber entstehen, sind vom jeweiligen Bieter auf dessen Kosten zu erbringen.

Das Sacheigentum an von den Bietern eingereichten Unterlagen (wie z. B. Muster, Pläne, Zeichnungen / Skizzen, Fotografien usw.) zum Angebot geht – auch bei Nichtberücksichtigung des Angebotes - ohne Anspruch auf Vergütung auf die Konzessionsgeber über.

- 2.3** Zum Zwecke der Durchführung des Vergabeverfahrens und ggf. zur sich anschließenden Erfüllung des Vertrages verarbeiten die Konzessionsgeber personenbezogene Daten. Nähere Informationen zur Datenverarbeitung können dem beiliegenden „Informationsblatt zum Datenschutz“ entnommen werden.

3. Bewerbungs- und Angebotsbedingungen

3.1 Form von Teilnahmeanträgen und Angeboten

Dieses Vergabeverfahren wird ausschließlich über die Plattform DTVP durchgeführt. Eine anderweitige Abgabe von Teilnahmeanträgen bzw. Angeboten ist nicht zulässig und führt zum zwingenden Ausschluss. Nähere Informationen zur Nutzung der Plattform entnehmen Sie bitte der beigefügten Anlage „Informationen zum elektronischen Vergabeportal (DTVP)“.

Im Rahmen des nicht offenen Verfahrens wird eine unbeschränkte Anzahl von Unternehmen im Rahmen eines Teilnahmewettbewerbs öffentlich zur Abgabe von Teilnahmeanträgen aufgefordert (**Stufe 1**). Jedes interessierte Unternehmen kann einen Teilnahmeantrag abgeben. Mit dem Teilnahmeantrag übermitteln die Bewerber die von den Konzessionsgebern geforderten Unterlagen und Informationen für die Prüfung ihrer Eignung (zu den Eignungsvoraussetzungen siehe Ziff. 6).

Die Teilnahmeanträge müssen vollständig sein. Sie werden auf Einhaltung der Mindestanforderungen und das Fehlen von Ausschlussgründen überprüft. Teilnahmeanträge, die die vorstehenden Voraussetzungen nicht erfüllen, müssen ausgeschlossen werden.

Nur diejenigen Unternehmen, die nach Prüfung der von den Konzessionsgebern übermittelten Informationen dazu aufgefordert werden, können ein Angebot einreichen.

Nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe ist das Angebot auf Basis des bereitgestellten Fragebogens zur Angebotsabgabe zu erstellen (**Stufe 2**). Die Abgabe eines Angebots vor Aufforderung zur Angebotsabgabe führt zum zwingenden Ausschluss.

Das eingereichte Angebot muss vollständig sein. Es muss die Preise und alle geforderten Angaben und Erklärungen enthalten. Die Möglichkeit zur Nachforderung von Unterlagen bleibt unberührt.

An den vorgegebenen Texten in den Vergabeunterlagen dürfen keine Zusätze angebracht oder Änderungen vorgenommen werden. Soweit Sie Erläuterungen zur Beurteilung des Angebots für erforderlich halten, sind diese auf einer gesonderten Anlage zu erstellen. Die Erläuterungen dürfen jedoch nicht zu einer Änderung der in den Vergabeunterlagen festgelegten Bedingungen führen.

Dokumente, Nachweise und Erklärungen sind in deutscher Sprache zu fassen und die Kommunikation mit den Konzessionsgebern ist in deutscher Sprache zu führen.

3.2 Nebenangebote

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

3.3 Mehrere Hauptangebote

Es ist nicht zulässig, mehrere Hauptangebote abzugeben. Sollten dennoch mehrere Hauptangebote eingereicht werden, werden alle Angebote von der Wertung ausgeschlossen. Im Falle von Berichtigungen, Ergänzungen oder der Rücknahme des Angebots gilt Ziff. 3.3.3.

3.3 Übersendung von Teilnahmeanträgen und Angeboten

3.3.1 Abruf von Unterlagen und elektronische Übersendung der Teilnahmeanträge und Angebote

Die Vergabeunterlagen können ohne vorherige Registrierung über die Plattform DTVP abgerufen werden.

Teilnahmeanträge und Angebote können nur elektronisch und nach vorheriger Registrierung über die Plattform DTVP mittels der dort bereitgestellten Softwarekomponente übermittelt werden (s. Informationsblatt zu e-Vergabe).

3.3.2 Übersendung sonstiger Angebotsbestandteile

Übersendungen von Angebotsmustern und Proben sowie von sperrigen Angebotsbestandteilen oder Kuriersendungen können getrennt vom Angebot übersandt werden und sind als solche gekennzeichnet folgende Adresse zu richten:

*Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung
Beschaffungsstelle
Universitätsstraße 73
50931 Köln*

3.3.3 Berichtigungen, Änderungen oder Rücknahme des Angebots

Berichtigungen und Änderungen des Angebots sind bis zum Ablauf der Angebotsfrist zulässig und unterliegen denselben Formerfordernissen wie das Angebot selbst. Es gilt das zuletzt abgegebene Angebot.

4. Fristen

4.1 Teilnahmeantrag

Der Teilnahmeantrag muss vor dem Ablauf der

Teilnahmefrist am 11.06.2026, 15:00 Uhr,

vollständig eingegangen sein.

4.2 Angebotsfrist

Das Angebot muss vor dem Ablauf der

Angebotsfrist am 24.07.2026, 15:00 Uhr,

vollständig eingegangen sein. Diese Frist gilt auch für nachträgliche Berichtigungen und Änderungen des Angebots.

4.3 Bindefrist

Die einmonatige Bindefrist beginnt mit Ablauf der Angebotsfrist. Bis zum Ablauf der

Bindefrist am 24.08.2026

sind die Bieter an ihr Angebot gebunden. Das Angebot kann in dieser Zeit nicht geändert oder zurückgezogen werden.

5. Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Bewerber bzw. Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Verfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bewerber bzw. Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu erteilen, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit weiteren Unternehmen verbunden ist.

6. Darlegung der Bietereignung

Die Konzession wird nur an ein fachkundiges und leistungsfähiges (geeignetes) Unternehmen vergeben.

Die Bewerber haben zum Nachweis ihrer Eignung bis zum Ablauf der unter Ziff. 4.1 genannten Bewerbungsfrist zur Einreichung der Teilnahmeanträge die nachstehend aufgeführten Nachweise und Erklärungen vorzulegen. Die Vorlage von Kopien ist zulässig. Soweit nicht anders gefordert, können Erklärungen als Eigenerklärungen abgegeben

werden. Die von den Konzessionsgebern bereitgestellten Formulare können verwendet werden.

Ausländische Bewerber haben statt der geforderten Nachweise nach deutschem Recht gleichwertige Bescheinigungen nach den Vorschriften ihres Herkunftslandes vorzulegen.

6.1 Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

1. Aussagekräftige Verlags- bzw. Unternehmensdarstellung, einschließlich der Darstellung und Erläuterung der Konzernstruktur, Eigentums- und Beteiligungsverhältnisse.
2. Aktueller Nachweis über den Eintrag in ein Berufs- oder Handelsregister
3. Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen
4. Eigenerklärung zu Tariftreue- und Mindestentlohnung
5. Eigenerklärung zur Umsetzung von Artikel 5k Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 15 der Verordnung (EU) 2022/1269 des Rates vom 21. Juli 2022 (Russland-Sanktionen)

6.2 Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

1. Mindestumsatz in den letzten drei Geschäftsjahren von jeweils 8 Mio. € (netto)
2. Eigenerklärung zum Bestehen einer Betriebs- bzw. Berufshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 1 Mio. € pro Versicherungsfall

6.3 Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

3. Notwendige Organisationseinheiten des Bewerbers (Eigendarstellung ausreichend):
 - a. Layout
 - b. (Medien-)Produktion
 - c. Vertrieb
 - d. Marketing und Management Verkauf Industrie: Anzeigen/Werbeformate für Print, ePaper und Online
 - e. Marktreaktion
 - f. Rubrikanzeigen (Verkauf, Handling, Online-Anzeigenmarkt)
 - g. Multichannel-Unit mit Digitalmanager, Webseiten-Programmierung und -Management, marktübliche CMS
4. Angabe mindestens jeweils eines Referenzprojektes mit folgenden Anforderungen:
 - a. Periodisch erscheinendes Druckerzeugnis (Zeitschriften, Zeitschrift oder Katalog), bei dem Layout, Druck und Versand erbracht worden sind.
 - b. Auflagenstärke der jeweiligen Referenzprojekte mindestens 18.000 (pro Ausgabe)
 - c. ePaper mit einer Verbreitung von mindestens 5.000 Exemplaren pro Ausgabe

Der Bewerber muss die einzelnen Projekte auf jeweils maximal drei DIN A 4-Seiten in Form von Text sowie gegebenenfalls Grafiken oder Tabellen darstellen, mit Angabe der Projektbezeichnung, des Auftraggebers mit Anschrift, Ansprechpartner (mit Telefonnummer und E-Mail-Adresse), Bearbeitungsdauer (Gesamtproduktionszeit pro Ausgabe), Projektumfang/Kosten. Zudem ist jeweils ein in den Referenzprojekten erstelltes Druckerzeugnis und das ePaper beizufügen.

7. Bewerber- und Bietergemeinschaften

Bewerbergemeinschaften, Bietergemeinschaften und andere gemeinschaftliche Bieter haben im Teilnahmeantrag jeweils die Mitglieder zu benennen sowie eines ihrer Mitglieder als bevollmächtigten Vertreter für den Abschluss und die Durchführung des Vertrages zu benennen. Die Vollmacht des Vertreters der Bewerber-/Bietergemeinschaft muss von sämtlichen Mitgliedern unterschrieben sein und ist mit dem Teilnahmeantrag einzureichen.

Die Gründe zur Bildung der Bewerber-/Bietergemeinschaft sind auf Anforderung darzulegen.

Alle Mitglieder der Bietergemeinschaft haften gegenüber dem Auftraggeber gesamtschuldnerisch.

Bei Bewerber-/Bietergemeinschaften sind die geforderten Nachweise für alle Mitglieder vorzulegen, wobei jedes Mitglied seine Eignung für den Leistungsbestandteil nachweisen muss, den es übernehmen soll.

8. Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge, Eignungsleihe)

Beabsichtigt der Bewerber bzw. Bieter den Einsatz von Nachunternehmern (Unteraufträge) oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen (Eignungsleihe), so muss er die hierfür vorgesehenen Leistungen/Kapazitäten in seinem Teilnahmeantrag bzw. Angebot benennen. Der Bewerber bzw. Bieter hat nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen.

Er hat zudem den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

9. Bewerber-/Bieterfragen

Fragen der Bewerber bzw. Bieter sind über die Plattform DTVP zu übermitteln. Die Antworten (Bieterinformationen) werden an alle Verfahrensteilnehmer anonymisiert über die Plattform DTVP versandt.

Zur Verständlichkeit der Antworten werden die zugrundeliegenden Fragestellungen in anonymisierter Form an alle Verfahrensteilnehmer versandt. Fragen sollten daher so formuliert sein, dass ein Versand an die anderen Bewerber bzw. Bieter ohne vorherige Überarbeitung durch die Konzessionsgeber möglich ist. Die Fragen sind daher so zu stellen, dass sie keine Rückschlüsse auf bestimmte Unternehmen zulassen und unverändert in den Fragenkatalog aufgenommen werden können.

Mit der Übersendung der Frage wird eine entsprechende Bekanntgabe genehmigt. Sofern Gründe gegen eine Veröffentlichung bestimmter Daten oder Informationen bestehen, ist dies ausdrücklich in der Bewerber- bzw. Bieterfrage mitzuteilen.

Die Antworten werden Bestandteil der Vergabeunterlagen (Teil D der Vergabeunterlagen) und sind somit verbindlich für die Angebotserstellung sowie die Prüfung und Wertung der Angebote. Antworten, die sich auf Vertragsbedingungen oder auf die Leistungsbeschreibung beziehen, werden zudem verbindlicher Vertragsbestandteil. Eventuell auftretende Fragen zum Teilnahmewettbewerb sind umgehend,

jedoch **spätestens bis zum 02.06.2026**
zu übermitteln.

Später eingehende Fragen werden grundsätzlich nicht berücksichtigt. Rechtzeitig eingehende Fragen werden unverzüglich, spätestens aber bis 6 Tage vor Ablauf der Teilnahmefrist in Form eines anonymisierten Fragen- und Antwortkataloges über die Vergabeplattform zur Verfügung gestellt.

Fragen und deren Beantwortung werden zum Bestandteil der Vertragsunterlagen.

Die nach dem abgeschlossenen Teilnahmewettbewerb zur Angebotsabgabe aufgeforderten Bieter werden in einem gesonderten Schreiben nähere Angaben zur zeitlichen und inhaltlichen Ausgestaltung der Möglichkeit Bieterfragen zu stellen, erhalten.

10. Angebotsbedingungen

10.1. Angebotsabgabe

Die nach dem abgeschlossenen Teilnahmewettbewerb im Vergabeverfahren verbliebenen Bewerber werden durch ein gesondertes Schreiben zur Abgabe eines Angebotes auf der Grundlage der Vergabeunterlagen aufgefordert, das den Anforderungen der Vergabeunterlagen zu entsprechen hat.

Die Bieter sind bis zum Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist an ihre Angebote gebunden.

Ende der Zuschlags- und Bindefrist: 24.08.2026

Die Beschaffungsstelle prüft die fristgemäß eingegangenen Angebote nach formellen und sachlichen Kriterien sowie in Bezug auf gegebenenfalls vorliegende zwingende und fakultative Ausschlussgründe.

Die Angebote werden von den Konzessionsgebern nach Maßgabe der Zuschlagskriterien (s. Ziff. 11) bewertet. Auf der Basis dieser Bewertung erfolgt die Auswahl des Angebots, das den Zuschlag erhalten soll.

10.2 Zeitlicher Ablauf des weiteren Verfahrens

Der nachfolgend aufgeführte vorläufige Zeitplan für das weitere Vergabeverfahren gibt die derzeitige, voraussichtliche Terminplanung der Konzessionsgeber wieder. Änderungen dieses Zeitplans bleiben vorbehalten.

**Aufforderung an die Bewerber für die
Abgabe eines Angebotes: 22.06.2026**

Ende der Angebotsfrist: 24.07.2026, 15:00 Uhr

Ende der Zuschlags- und Bindefrist: 24.08.2026

11. Zuschlagserteilung und Vertragsabschluss

Der Zuschlag wird nach Abschluss der Angebotsphase auf das Angebot mit dem größten wirtschaftlichen Gesamtvorteil für die Konzessionsgeber gemäß § 152 Abs. 3 GWB auf Grund der nachfolgend aufgeführten Kriterien und deren Gewichtung erteilt.

Maximal werden je Einzelkriterium 100 Punkte vergeben, die dann jeweils mit der entsprechenden Gewichtung multipliziert werden (erreichte Punktzahl x Gewichtung = gewichtete Punktzahl). Aufsummiert ergeben die für jedes Kriterium gewichteten Punkte die Gesamtpunktzahl für das jeweilige Angebot (maximal 100 gewichtete Punkte). Das Angebot mit der höchsten Gesamtpunktzahl bietet den größten wirtschaftlichen Gesamtvorteil für die Konzessionsgeber.

Die Zuschlagskriterien und ihre Gewichtung im Einzelnen:

11.1 Angebotene Zusatzvergütung (30 %):

Mit dem Kriterium „Angebotene Zusatzvergütung“ wird die vom Bieter den Konzessionsgebern angebotene variable Zusatzvergütung bewertet (s. § 6 Abs. 3 der jeweiligen Konzessionsverträge C.1 und C.3).

Die variable Zusatzvergütung ist eine prozentuale Beteiligung der Konzessionsgeber an den Gesamterlösen des Konzessionsnehmers aus der Zeitschrift zm und dem Webportal zm-online im Sinne einer Partizipation am wirtschaftlichen Erfolg (s. § 6 der jeweiligen Konzessionsverträge C.1 und C.3).

Der Bieter, der die höchste variable Zusatzvergütung in Prozent anbietet, erhält 100 Punkte. Die übrigen Angebote werden linear im Verhältnis zum preislich besten Angebot nach Maßgabe der folgenden Berechnungsformel bewertet:

$$100 \times \text{Zusatzvergütung des jeweiligen Bieters} / \text{höchste Zusatzvergütung.}$$

Die ermittelte Punktzahl wird kaufmännisch auf eine volle Punktzahl gerundet.

11.2. ePaper zm (25 %):

Mit dem Kriterium „ePaper zm“ bewerten die Konzessionsgeber die vom Bieter angebotene Gestaltung, technische Features und Bereitstellung.

Hierzu reichen die Bieter mit ihrem Angebot ein Konzept für ein zeitgemäßes und funktional hochwertiges ePaper zm mitsamt einem Vorschlag für die Weiterentwicklung auf Grundlage der bestehenden Gestaltung des PDFs des Printprodukts der zm hin zu einem zeitgemäßen und konkurrenzfähigen ePaper binnen zwei Jahren ein. Die Bieter legen in ihrem Konzept das Design und die Programmierung des ePapers dar und beschreiben dessen Nutzungslogik einschließlich der verschiedenen Rubriken (News, CME, Archiv, Termine, Inserate, Markt sowie den Unterrubriken). Zudem soll der technische Betrieb (Hosting, Funktions- und Sicherheitsupdates, Betreuung der Konzessionsgeber) erläutert werden.

Die Bieter legen darüber hinaus ein Konzept für einen modernen, konkurrenzfähigen Online-Stellenmarkt vor.

Das Konzept für das ePaper soll einen Umfang von 20 DIN A4-Seiten nicht überschreiten.

Das Konzept samt Vorschlägen zur Weiterentwicklung des PDFs des Printprodukts der zm wird wie folgt bewertet:

- | | |
|-----------|---|
| 10 Punkte | Das Konzept weist aus Sicht der Konzessionsgeber eine hohe Qualität und Güte der Gestaltung des ePapers auf. Insbesondere das Layout überzeugt mit einer hohen Funktionalität und sehr benutzerfreundlichen Nutzungslogik. Zudem ist eine eindeutige Markenzugehörigkeit zur zm erkennbar. Auch die technischen Erläuterungen versprechen einen qualitativ hochwertigen Betrieb. Funktions- und Sicherheitsupdates werden regelmäßig aufgespielt. Die Vorschläge zur Weiterentwicklung zeigen ein großes Potenzial auf. |
| 5 Punkte | Das Konzept weist aus Sicht der Konzessionsgeber eine durchschnittliche Qualität und Güte der Gestaltung des ePapers auf. Das Layout ist mit gewissen Einschränkungen funktional und die Nutzungslogik plausibel. Eine Markenzugehörigkeit zur zm ist erkennbar. Der technische Betrieb wird zufriedenstellend erläutert. |
| 0 Punkte | Das Betriebskonzept weist aus Sicht der Konzessionsgeber nur eine mindere Qualität und Güte der Gestaltung des ePapers auf. Das Layout ist wenig funktional und die Nutzungslogik schwer nachvollziehbar. Die Markenzugehörigkeit zur zm ist nicht ausreichend erkennbar. Der technische Betrieb wird nicht hinreichend erläutert. |

Die Konzessionsgeber behalten sich vor, auch Zwischenpunkte zu vergeben.

Maximal können für das Kriterium „ePaper zm“ 10 Punkte erzielt werden. Die erreichten Punkte werden mit dem Faktor 10 multipliziert (= maximal 100 Punkte)

11.3 Berufserfahrung des Teams (25 %):

Für die Bewertung des Kriteriums „Berufserfahrung des Teams“ werden die Zusammensetzung des Teams, die nachgewiesene Erfahrung und beruflichen Werdegänge berücksichtigt.

Hierzu reichen die Bieter mit ihrem Angebot ein Personalkonzept ein, in dem die zur Ausführung der Konzession in den jeweiligen Organisationseinheiten vorgesehenen Mitarbeitenden vorgestellt werden. Das Personalkonzept soll einen Umfang von maximal 10 DIN A4-Seiten nicht überschreiten.

Bewertet wird sowohl die rein zeitliche als auch die fachliche Berufserfahrung des vorgesehenen Personals nach Maßgabe der nachfolgenden Tabelle:

Anzeigenverwaltung	1	2	3					
Rubriken- und Kleinanzeigen	2	4	6	3	2	1		
Medien-Produktion	1	2	3					
Layout	1	2	3					
Multichannel-Unit	3	6	9	3	2	1	3	
PR-Redaktion (Marktreddaktion)	2	4	6	3	2	1	1	
Summe	13	26	39	12	8	4	4	
max. erreichbare Punkte			39	12			4	
				Die Punkte in den 3 Spalten B2B sind horizontal nicht additiv. Es gilt der jeweils höchste Punktwert				

Maximal erreichbar sind 55 (39+12+4) Erfahrungspunkte.

Der Bieter mit der so ermittelten rechnerisch höchsten Erfahrungspunktzahl erhält 100 Punkte. Die übrigen Angebote werden linear im Verhältnis zu dem erfahrensten Angebot nach Maßgabe der folgenden Berechnungsformel bewertet:

$100 \times \text{Erfahrungspunkte des jeweiligen Bieters} / \text{höchste Erfahrungspunktzahl}$

Die ermittelte Punktzahl wird kaufmännisch auf eine volle Punktzahl gerundet.

11.4 Redaktionssystem (10 %):

Mit dem Kriterium „Redaktionssystem“ bewertet der Konzessionsgeber das vom Bieter angebotene Redaktionssystem. Dieses muss bei mehreren Zeitschriftenproduktionen im deutschsprachigen Raum zum Einsatz kommen. Der Bieter hat zudem auf max. 2 DIN A 4 Seiten anzugeben, wie und mit welcher Expertise (inhouse/ extern) er das CMS gemäß State of the art regelmäßig weiterentwickelt.

Für die Bewertung nutzt der Konzessionsgeber den mit dem Angebot zur Verfügung gestellten Demo-Zugang (s. Ziff. 5 der Leistungsanforderung B.2).

Das Redaktionssystem sowie das Konzept zur Zusammenarbeit mit den Entwicklern des Redaktionssystems wird wie folgt bewertet:

10 Punkte	Das Redaktionssystem weist aus Sicht der Konzessionsgeber eine hohe Qualität und Güte auf. Es überzeugt mit einer hohen Funktionalität und übererfüllt die Anforderungen der Konzessionsgeber. Die verwendete Version des Redaktionssystems ist nicht älter als zwei Jahre. Das Konzept zur Zusammenarbeit mit den Entwicklern stellt eine zeitnahe und reibungslose Umsetzung gewünschter Änderungen sicher.
5 Punkte	Das Redaktionssystem weist aus Sicht der Konzessionsgeber eine durchschnittliche Qualität und Güte auf. Es ist mit gewissen Einschränkungen funktional und erfüllt die Anforderungen der Konzessionsgeber in ausreichendem Maße. Das Konzept zur Zusammenarbeit mit den Entwicklern stellt eine befriedigende Umsetzung gewünschter Änderungen sicher.
0 Punkte	Das Redaktionssystem weist aus Sicht der Konzessionsgeber eine mindere Qualität und Güte auf. Es ist wenig funktional und umständlich zu bedienen. Die Anforderungen der Konzessionsgeber werden nur mangelhaft erfüllt. Das Konzept zur Zusammenarbeit mit den Entwicklern ist nicht aussagekräftig und führt zu einer verzögerten oder mangelhaften Umsetzung gewünschter Änderungen.

Maximal können für das Kriterium "Redaktionssystem" 10 Punkte erzielt werden. Die erreichten Punkte werden mit dem Faktor 10 multipliziert (= maximal 100 Punkte)

Stehen die geforderten Leistungsmerkmale des Redaktionssystems nicht zur Verfügung, führt dies zum Ausschluss des Angebots (s. Ziff. 5 der Leistungsanforderung B.2).

11.5 Zeitschrift zm (10 %):

Mit dem Kriterium „Zeitschrift zm“ bewertet der Konzessionsgeber die vom Bieter vorgeschlagene Weiterentwicklung der Gestaltung der Zeitschrift zm.

Hierzu skizzieren die Bieter auf maximal 8 DIN A4-Seiten einen Perspektivvorschlag für einen möglichen Refresh der Zeitschrift ab dem Jahr 2028. Darin werden auf Grundlage des bestehenden Layouts Vorschläge für eine Weiterentwicklung der Gestaltung allgemein und einzelner Gestaltungselemente unterbreitet - auch mit dem Ziel, neue Elemente und Darstellungsformen grafisch umzusetzen. Dabei werden der eindeutigen Wiedererkennbarkeit der zm und deren Seriosität (Wissenschaftlichkeit, Standesblatt) oberste Priorität eingeräumt.

Der Perspektivvorschlag wird wie folgt bewertet:

10 Punkte	Der Perspektivvorschlag weist aus Sicht der Konzessionsgeber eine hohe Qualität und Güte auf.
5 Punkte	Der Perspektivvorschlag weist aus Sicht der Konzessionsgeber eine durchschnittliche Qualität und Güte auf.
0 Punkte	Der Perspektivvorschlag weist aus Sicht der Konzessionsgeber eine mindere Qualität und Güte auf.

Maximal können für das Kriterium „Zeitschrift zm“ 10 Punkte erzielt werden. Die erreichten Punkte werden mit dem Faktor 10 multipliziert (= maximal 100 Punkte).

11.6 Vertragsabschluss

Die Zuschlagserteilung erfolgt schriftlich. Der Bieter ist bis zum Ablauf der Bindefrist an sein Angebot gebunden. Wird bis zum Ablauf der Frist kein Zuschlag erteilt, gilt das Angebot als nicht berücksichtigt. Wird der Zuschlag rechtzeitig und ohne Änderung erteilt, ist der Vertrag mit Zuschlagserteilung zu den Vorgaben dieses Verfahrens auf der Grundlage des entsprechenden Angebotes rechtskräftig zustande gekommen.

12. Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten

Der Bieter erklärt sein Einverständnis zur Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Konzessionsgeber. Die Konzessionsgeber werden personenbezogene Daten nur verarbeiten, soweit dies im Zusammenhang mit dem Vergabeverfahren und zur Erfüllung der gesetzlichen Dokumentations- und Aufbewahrungspflichten notwendig ist. Dabei handelt es sich bei den personenbezogenen Daten im Einzelnen insbesondere um Namen, Anschrift, Leistungsbild, Qualifikation, Einsatzgebiet/ Einsatzmaßnahme, die Bewertung der Ergebnisse sowie die mit dem Bieter abzuschließenden Verträge nebst Konditionen (s. a. Ziff. 2.3).